

527429

REGISTRATION 10 MAY 2005
10/527429

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
8. April 2004 (08.04.2004)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2004/028786 A1

(51) Internationale Patentklassifikation⁷: **B29C 67/00**,
B22F 3/105

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2003/009236

(22) Internationales Anmeldedatum:
20. August 2003 (20.08.2003)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
02020817.9 17. September 2002 (17.09.2002) EP

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von
US): SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE];
Wittelsbacherplatz 2, 80333 München (DE). COX, Nigel-
Philip [GB/DE]; Gipsstrasse 23 B, 10119 Berlin (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): BOSTANJOGLO,
Georg [DE/DE]; Odenwaldstrasse 17, 12161 Berlin (DE).
WILKENHÖNER, Rolf [DE/DE]; Kaiserin-Aug.-Allee
86b, 10589 Berlin (DE).

(74) Gemeinsamer Vertreter: SIEMENS AKTIENGE-
SELLSCHAFT; Postfach 22 16 34, 80506 München
(DE).

(81) Bestimmungsstaaten (national): CN, JP, US.

(84) Bestimmungsstaaten (regional): europäisches Patent (AT,
BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR,
HU, IE, IT, LU, MC, NL, PT, RO, SE, SI, SK, TR).

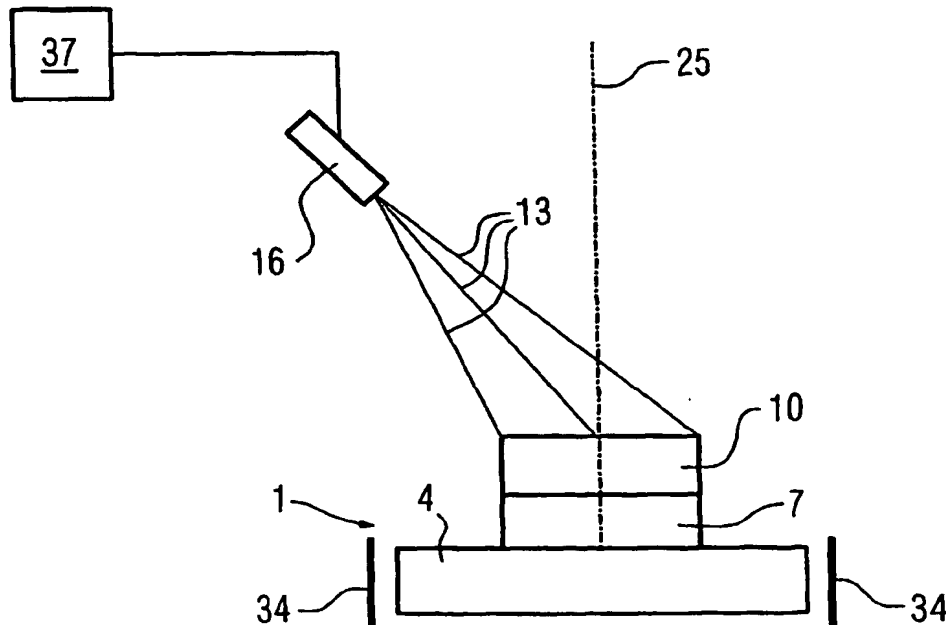
Veröffentlicht:

— mit internationalem Recherchenbericht

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: METHOD FOR PRODUCING A THREE-DIMENSIONAL MOULDED BODY

(54) Bezeichnung: VERFAHREN ZUM HERSTELLEN EINES DREIDIMENSIONALEN FORMKÖRPERS



(57) Abstract: Methods according to prior art for producing three-dimensional moulded bodies generally require outer moulds which define the geometry of a component to be produced. The inventive method for producing three-dimensional moulded bodies renders one such mould redundant. The geometry of the component to be produced is defined by pre-determined laser guidance or by the geometry of the partial quantities (7, 10, 52) used.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

WO 2004/028786 A1



Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

(57) Zusammenfassung: Verfahren nach dem Stand der Technik zur Herstellung von dreidimensionalen Formkörpern benötigen in der Regel äußere Formen, die die Geometrie eines herzustellenden Bauteils vorgeben. Eine solche Form ist mit dem erfindungsgemässen Verfahren zur Herstellung dreidimensionaler Formkörper nicht mehr notwendig. Die Geometrie des herzustellenden Bauteils wird durch eine vorgegebene Laserführung oder die Geometrie der verwendeten Teilmengen (7, 10, 52) bestimmt.

Verfahren zum Herstellen eines dreidimensionalen Formkörpers

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zum Herstellen eines
5 dreidimensionalen Formkörpers.

Aus der DE 199 03 436 C2 ist ein Verfahren zur Herstellung
dreidimensionaler Formkörper bekannt, bei dem zuerst ein
10 Hüllkörper aufgebaut wird und anschließend mit einem zweiten
Material zumindest teilweise gefüllt wird. Der Hüllkörper ist
eine wesentliche Voraussetzung für das Verfahren.

Die EP 892 090 A1 zeigt ein Verfahren zur Reparatur eines
15 dreidimensionalen Körpers, bei dem nur im oberflächennahen
Bereich eine Schicht aufgetragen wird.

Die US-PS 4,085,415, die US-PS 3,939,895, die US-PS 4,543,235
sowie die US-PS 4,036,599 zeigen Verfahren, um in gegossenen
20 Bauteilen Fasern einzubringen.
Zum Giessen werden Gusschalen benötigt.

Die DE 100 24 343 A1 sowie die EP 0 799 904 B1 zeigen
Verfahren zur Erzeugung von Gradienten in einem metallischen
25 oder einem keramischen Gefüge.

Es ist daher Aufgabe der Erfindung ein Verfahren aufzuzeigen,
bei dem auf einfache Art und Weise ein dreidimensionaler
30 Formkörper hergestellt werden kann.

Die Aufgabe wird gelöst durch ein Verfahren gemäß Anspruch 1.
Dabei werden verschiedene Konsistenzen zumindest zweier
35 schichtförmiger Teilmengen zumindest eines Ausgangsmaterials
zu einem dreidimensionalen Formkörper verbunden.

2

Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

Es zeigen

- 5 Figur 1 eine beispielhafte Vorrichtung, mit der das
erfindungsgemäße Verfahren durchgeführt wird,
Figur 2 einen weiteren Verfahrensschritt des
erfindungsgemäßen Verfahrens,
Figur 3 einen Querschnitt einer Teilmenge, die mittels dem
10 erfindungsgemäßen Verfahren verarbeitet wird und
Figur 4 einen weiteren Querschnitt einer Teilmenge,
Figur 5 eine Teilmenge mit Fasern,
Figur 6 eine weitere Vorrichtung, um das erfindungsgemäße
Verfahren durchzuführen, und
15 Figur 7 eine weitere beispielhafte Vorrichtung, mit der das
erfindungsgemäße Verfahren durchgeführt wird.

Figur 1 zeigt eine beispielhafte Vorrichtung 1, um das
20 erfindungsgemäße Verfahren durchzuführen.

Innerhalb einer optional vorhandenen Heizung 34 ist bspw.
eine Startplatte 4 angeordnet, auf der eine erste
schichtförmige Teilmenge 7 aus zumindest einem ersten
25 Ausgangsmaterial aufliegt.

Die Teilmenge 7 kann gegenüber der Heizung 34 in einer
Aufbaurichtung 25 des dreidimensionalen Formkörpers
verschoben werden oder die Heizung 34 wird gegenüber der
Teilmenge 7 bzw. dem aufzubauenden Formkörper verschoben.
30

Aus der schichtförmigen Teilmenge 7 wird ein
dreidimensionaler Formkörper, bspw. eine Turbinenschaufel
hergestellt.

Die Teilmenge 7 ist von der Konsistenz her bspw. ein
35 schichtförmiger Pulverpressling, eine schichtweise
aufzubauende Pulverschüttung 52 (Fig. 6) oder ein Blech bzw.
eine Metallfolie (beide schichtförmig).

3

Im Falle von Metallfolien oder Blechen schneidet bspw. zumindest ein Laser 16 die gewünschte Geometrie für den herzustellenden dreidimensionalen Formkörper heraus, wenn diese noch nicht vorliegt.

5

In einem der ersten Verfahrensschritte wird die erste schichtförmige Teilmenge 7 bspw. verdichtet. Dies ist bei Pulverpresslingen und Pulverschüttungen notwendig, nicht unbedingt bei Blechen oder Metallfolien.

10 Dies kann durch bekannte thermische Verdichtungsverfahren (Sintern) oder mit Laserstrahlen 13 oder Elektronenstrahlen erfolgen, die aus dem Laser 16 stammen und die Teilmenge 7 beaufschlagen (Lasersintern).

Die Laserstrahlen 13 können die erste Teilmenge 7 ganz oder
15 teilweise bedecken und das Material der ersten Teilmenge 7 sogar ggf. aufschmelzen.

Der Laser 16 und/oder seine Laserstrahlen 13 können ihre Position gegenüber der ersten Teilmenge 7 in allen
20 Raumrichtungen verändern. In einer Steuerungseinheit 37 ist ein CAD Modell des dreidimensionalen Formkörpers abgespeichert, so dass der/die Laser 16/Laserstrahlen 13 so gesteuert werden, dass aus der ersten Teilmenge 7 und weiteren Teilmengen 10 (Fig. 2) der gewünschte
25 dreidimensionale Formkörper mit seinen äußeren und inneren Abmessungen gemäß des CAD Modells entsteht.
Der Laser 16 kann bewirken, dass die Teilmenge 7 verdichtet wird und ggf. eine Formgebung der ersten Teilmenge 7 erfolgt. Eine Formgebung muss bspw. nicht erfolgen, wenn der
30 Pulverpressling in seiner Form bereits dem entsprechenden Teil des dreidimensionalen Formkörpers bspw. nach seiner Schrumpfung nach der Verdichtung entspricht.
Zur Fertigstellung des Formkörpers werden so viele schichtförmige Teilmengen 10 benötigt, wie es der Höhe des
35 Formkörpers in der Aufbaurichtung 25 entspricht.

Figur 2 zeigt einen weiteren Verfahrensschritt des erfindungsgemäßen Verfahrens.

5

Auf die erste Teilmenge 7 wird eine zweite schichtförmige Teilmenge 10 angeordnet.

Die zweite Teilmenge 10 besteht, aber nicht notwendigerweise, bspw. aus einem zweiten Ausgangsmaterial, um bspw. einen

10 Materialgradienten im Formkörper zu erzeugen.

Die zweite Teilmenge 10 wird bspw. ebenfalls verdichtet, insbesondere durch Beaufschlagung mit Laserstrahlen 13.

Der Laser 16 bewirkt ggf. auch eine Formgebung der zweiten Teilmenge 10.

15 Durch die thermische Behandlung, bspw. durch die Laserbehandlung, werden die schichtförmigen Teilmengen 7, 10 miteinander verbunden, bspw. durch Versinterung oder Verschmelzung.

20 Eine weitere Möglichkeit zur Herstellung eines dreidimensionalen Formkörpers besteht darin, dass der aus den zumindest zwei Teilmengen 7, 10 herzustellende

dreidimensionale Formkörper eine gerichtet erstarrte Struktur aufweist, d.h. eine einkristalline Struktur (SX) oder nur

25 Korngrenzen (DS) entlang einer Richtung (Aufbaurichtung 25).

Dies kann beispielsweise dadurch erfolgen, dass bspw. die Startplatte 4 eine gewünschte kristalline Struktur des herzustellenden dreidimensionalen Formkörpers aufweist.

Für dieses Verfahren wird im ersten Schritt (Figur 1) die
30 erste Teilmenge 7 aufgeschmolzen und kontrolliert abgekühlt, wobei die gewünschte kristalline Struktur entsteht.

In einem zweiten Schritt (Figur 2) wird die zweite Teilmenge 10 aufgelegt und aufgeschmolzen, wodurch sie sich mit der ersten Teilmenge 7 verbindet. Ggf. wird die erste Teilmenge 7

35 an der Oberfläche leicht aufgeschmolzen.

Durch geeignete Führung bspw. der Heizung 34 und/oder eine Erwärmung durch den Laser 16 wandert die Erstarrungsfront mit

der gewünschten kristallinen Struktur aus der ersten Teilmenge 7 in der zweiten Teilmenge 10 weiter.

Dieses Verfahren kann beliebig oft wiederholt werden.

Bezüglich der Wachstumsbedingungen zum Herstellen von

5 kristallinen Strukturen mittels epitaktischem Wachstum ist hier auf die EP 892 090 A1 verwiesen, die ausdrücklich Bestandteil dieser Offenbarung sein soll.

Durch die Verwendung des Lasers 16, d.h. einer entsprechenden Bewegung der Laserstrahlen über die Teilmengen 7, 10, werden

10 bspw. nur die Bereiche der Teilmengen 7, 10 verdichtet oder aufgeschmolzen, die den Maßen des gewünschten herzustellenden dreidimensionalen Formkörpers entsprechen. Die Teilmengen 7, 10 müssen in ihren Abmessungen also nicht dem gewünschten dreidimensionalen Formkörper entsprechen.

15 Eine äußere Form oder Hülle, wie z. B. beim Gießen notwendig ist, ist hier nicht notwendig.

Das Verbinden der schichtförmigen Teilmengen wird so oft wiederholt bis der Formkörper entstanden ist.

20 Der Formkörper ist komplett nur aus einzelnen Schichten, die beispielsweise 0,1 mm bis 1 cm dick sind, entstanden.

Insbesondere ist der Formkörper senkrecht zu einer Ebene, in der sich die schichtförmigen Teilmengen 7, 10 erstrecken, länger als die Ausdehnung des Formkörpers in dieser Ebene, wie es bspw. bei einer Turbinenschaufel der Fall ist. Eine

25 solche Turbinenschaufel wird bspw. beginnend mit dem Schaufelfuss Schicht für Schicht bis zur Schaufelspitze hergestellt.

30 Figur 3 zeigt einen Querschnitt einer Teilmenge 7, 10 senkrecht zur Aufbaurichtung 25.

Die Teilmenge 7 ist beispielsweise ein Pulverpressling, der im Inneren einen Hohlraum 19 aufweist, der von einer Wand 22 umschlossen wird. Solche hohlen Bauteile werden insbesondere
35 als Turbinenschaufeln (dreidimensionales Bauteil) verwendet, die im Inneren 19 gekühlt werden und von einer äusseren Wand 22 umschlossen sind.

6

Die Teilmenge 7, 10 kann auch ein Pulverpressling sein, der keinen Hohlraum 19 aufweist.

Durch eine geeignete Führung der Laserstrahlen 13 werden nur die Bereiche der Teilmenge 7, 10 verdichtet oder

- 5 aufgeschmolzen und erstarren gelassen, die der Wand 22 des herzustellenden Bauteils (dreidimensionalen Formkörper) entsprechen. Das gepresste Pulver in der Mitte bleibt unverdichtet und lose und kann nach der Herstellung des dreidimensionalen Formkörpers leicht entfernt werden.
- 10 Ebenso können Metallbleche oder Folien verwendet werden, die durch den Laser 16 ihre äußere und innere Form erhalten und danach aufgeschmolzen werden.

- 15 Figur 4 zeigt weitere Teilmengen 7, 10.

Die Teilmenge 7, 10 ist bspw. ein Pulverpressling und kann in ihrer Zusammensetzung einen Gradienten oder einen Schichtaufbau in Aufbaurichtung 25 oder in der Ebene senkrecht zur Aufbaurichtung 25 aufweisen. Letzteres ist in

- 20 Figur 4 der Fall.

In einem inneren Bereich 31 besteht die Teilmenge 7, 10 beispielsweise aus einem Material, beispielsweise einem Pulver für eine Nickel- oder Kobalt-basierte Superlegierung. Im äußeren Bereich ist der Innenbereich 31 durch eine Schicht

25 28 umhüllt, die eine andere Materialzusammensetzung als die des Innenbereichs 31 aufweist. Dies ist z.B. ein Pulver für eine MCrAlY-Schicht, wobei M für Element der Gruppe Eisen, Kobalt oder Nickel steht.

- Bei der Beaufschlagung der Teilmengen 7, 10, 52 mit den
- 30 Laserstrahlen 13 werden ggf. deren Parameter (Intensität, Wellenlänge, Grösse,..) dem Gradienten angepasst.

Figur 5 zeigt beispielhaft eine erste Teilmenge 7, eine zweite Teilmenge 10, in denen Fasern 40 angeordnet sind und eine weitere Teilmenge 55.

Die Fasern 40 können gerichtet oder wahllos durcheinander angeordnet sein. Ebenso können Fasermatten verwendet werden. Die Fasern 40 können in Pulverpresslingen 7, 10 mit eingepresst worden sein oder bereits in den Blechen vorhanden sein.

Die nächste schichtförmige Teilmenge 55 kann, muss aber keineswegs ebenfalls keine Fasern aufweisen, weil bspw. dort keine mechanische Verstärkung notwendig ist. Der dreidimensionale Formkörper weist somit einen Materialgradienten auf, wie er im Grundsatz auch in Figur 4 vorliegt.

15

Figur 6 zeigt eine weitere Vorrichtung 1, um das erfindungsgemäße Verfahren durchzuführen.

Der Laser 16 beaufschlagt mit seinen Laserstrahlen 13 eine Pulverschüttung 52, die eine weitere Konsistenz des zumindest einen Ausgangsmaterials darstellt.

Das Verfahren wird gestartet mit einer bestimmten Menge von Pulver eines ersten Ausgangsmaterials, die die Pulverschüttung 52 darstellt (erste Teilmenge 7).

Über eine erste und/oder auch eine zweite Materialzufuhr 46, 49 wird kontinuierlich oder diskontinuierlich der Pulverschüttung 52 weiteres Material in Form von Pulver (zweite Teilmenge 10) hinzugeführt, so dass die Pulverschüttung 52 schichtweise in der Aufbaurichtung 25 zunimmt.

30

Die Zusammensetzung des zugeführten Materials kann sich durch Zugabe eines zweiten Ausgangsmaterial zum ersten Ausgangsmaterial verändern, um eine gleichmässige Verteilung einer Zweitphase zu erhalten (Materialzufuhr für zweites Ausgangsmaterial ist zeitlich und örtlich, bezogen auf die Pulverschüttung 52, konstant) oder um einen Materialgradienten in der Teilmenge zu erzeugen

35

(Materialzufuhr für zweites Ausgangsmaterial örtlich, bezogen auf die Pulverschüttung 52, und ggf. zeitlich verschieden).

Die Materialzufuhren 46, 49 können in allen Richtungen (x,y,z) örtlich bewegt werden.

- 5 Die erste Materialzuführung 46 führt bspw. ein Matrixmaterial zu und die zweite Materialzuführung 49 kann bspw. Fasern, Zweitphasen oder andere Bestandteile zuführen.

Mit den Laserstrahlen 13 werden nur die Bereiche der Pulverschüttung 52 verdichtet, die in einem vorgegebenen CAD-
10 Modell vorgegeben sind.

Nach der Fertigstellung des dreidimensionalen Formkörpers wird das verdichtete Material aus der losen Pulverschüttung 52 herausgenommen.

- 15 In der Pulverschüttung 52 können auch Fasern 40 oder sonstige Zweitphasen vorhanden sein.

- 20 Ebenso ist es möglich, durch zeitliche und/oder örtliche Steuerung der ersten und zweiten Materialzuführungen 46, 49, Materialgradienten in lateraler Ebene (senkrecht zur Aufbaurichtung 25) oder in Aufbaurichtung 25 herzustellen. Beispielsweise wird durch die erste Materialzuführung 46 das Matrixmaterial des herzustellenden Bauteils zugeführt.

- 25 Die zweite Materialzuführung 49 kann örtlich in verschiedener Konzentration Fasern, Zweitphasen oder andere Bestandteile zuführen, um den Gradienten zu erzeugen.

- Die Materialzuführungen 46, 49 können in der lateralen Ebene und in Aufbaurichtung 25 bewegt werden, so dass in einem
30 inneren und einem äusseren Bereich eine andere

- Materialzusammensetzung erfolgen kann, indem bspw. die erste Materialzuführung 46 im inneren Bereich 31 (Fig. 4) ein Material einer Superlegierung zuführt und die zweite Materialzufuhr 49 im äusseren Bereich 28 bspw. dasselbe
35 Material, angereichert mit bspw. Aluminium, Chrom, oder MCrAlY zuführt (Fig. 4).

Ein Gradient in der Zusammensetzung kann in Aufbaurichtung 25 und in der dazu senkrechten Ebene vorhanden sein.

So kann bspw. eine Turbinenschaufel auf ihrer konvexen Seite eine andere Zusammensetzung aufweisen als auf der konkaven
5 Seite. Diese Art des Gradienten ist mit einem Gussverfahren nicht zu realisieren.

Ebenso kann durch eine zeitlich veränderte Zusammensetzung des Materials, das über die Materialzuführungen 46, 49
zugeführt wird, ein Materialgradient erzeugt werden.

10 Wenn die Materialzuführung 46, 49 bzgl. des herzustellenden dreidimensionalen Formkörpers so ausgerichtet ist, dass dort das Material eine andere Zusammensetzung aufweisen soll, so wird die Zusammensetzung in den Materialzuführungen 46, 49 zu dem entsprechenden Zeitpunkt geändert. Dies kann sich von
15 Zeit zu Zeit wiederholen.

Die Ausführungen zur Herstellung von Gradienten oder von Zweitphasen in dem Formkörper gelten für die verschiedenen Methoden, die in dieser Anmeldung beschrieben sind, (Fig. 2, 6, und 7)

20

Figur 7 zeigt eine weitere Vorrichtung 1, um ein erfindungsgemässes Verfahren durchzuführen.

25 Es kann auch ohne Pulverpresslinge 7, 10, Pulverschüttungen 52 ein dreidimensionaler Formkörper hergestellt werden. Die Teilmengen 7, 70 werden in Form von Pulver über die erste und/oder zweite Materialzuführung 46, 49 auf der Startplatte 4 nur den Stellen zugeführt, wo es die Geometrie des
30 herzustellenden dreidimensionalen Formkörpers erfordert. Das zugeführte Material wird bspw. mittels Elektronenstrahlen oder Laserstrahlen 13 mit einem Laserbrennfleck 43 beaufschlagt miteinander verbunden und verdichtet. Die Materialzuführungen 46, 49 sowie der Laser 16 bzw. seine
35 Laserstrahlen 13 können entsprechend der gewünschten Geometrie des Formkörpers im dreidimensionalen Raum geführt werden.

Patentansprüche

1. Verfahren zum schichtweisen Herstellen eines kompletten dreidimensionalen Formkörpers aus zumindest zwei
5 schichtförmigen Teilmengen (7,10,52) zumindest eines ersten Ausgangsmaterials,
die den kompletten Formkörper ergeben,
wobei das Ausgangsmaterial (7,10,52) aufgeschmolzen und gerichtet erstarrt wird,
10 wobei eine Startplatte (4) mit einer bestimmten kristallinen Struktur verwendet wird,
die die kristalline Struktur für den dreidimensionalen Formkörper vorgibt,
so dass die Verdichtung durch eine gerichtete Erstarrung
15 mittels epitaktischem Wachstum erfolgt,
wodurch die Teilmengen (7,10,52) des zumindest einen Ausgangsmaterials miteinander verbunden werden.
- 20 2. Verfahren nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , dass

eine Verdichtungsbehandlung mit zumindest einer der Teilmengen (7,10,52) durchgeführt wird.
25
3. Verfahren nach Anspruch 2,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , dass
30 eine thermische Verdichtungsbehandlung durchgeführt wird.
4. Verfahren nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , dass
35 ein Laser (16) verwendet wird,
um die Teilmengen (7,10,52) miteinander zu verbinden.

5. Verfahren nach Anspruch 2 oder 3,
dadurch gekennzeichnet, dass
5 ein Laser (16) zur Verdichtungsbehandlung verwendet wird.

6. Verfahren nach Anspruch 1,
10 dadurch gekennzeichnet, dass
als Teilmenge (7,10) ein Pulverpressling oder ein Blech
oder eine Metallfolie verwendet wird.

15 7. Verfahren nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, dass
durch die gerichtete Erstarrung ein dreidimensionaler
20 Formkörper mit Korngrenzen gebildet wird,
wobei die Korngrenzen nur in einer Richtung (25)
verlaufen.

25 8. Verfahren nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, dass
durch die gerichtete Erstarrung ein einkristalliner
dreidimensionaler Formkörper gebildet wird.

30

9. Verfahren nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, dass
35 der dreidimensionale Formkörper so hergestellt wird,
dass er einen Materialgradienten aufweist.

10. Verfahren nach Anspruch 9,
dadurch gekennzeichnet, dass
5
zumindest eine der Teilmengen (7,10,52) einen
Materialgradienten aufweist.

10 11. Verfahren nach Anspruch 9,
dadurch gekennzeichnet,
dass zumindest eine Materialzuführung (46,49) benutzt
wird, um Material für den Formkörper zuzuführen, und
15 dass der Materialgradient hergestellt wird durch zeitliche
und/oder örtliche Steuerung der Materialzuführungen
(46,49).

20 12. Verfahren nach Anspruch 9 oder 11,
dadurch gekennzeichnet,
dass zumindest eine Materialzuführung (46,49) für die
Zuführung von Teilmengen (7,10,52) zumindest eines
25 Ausgangsmaterials verwendet wird, und
dass während einer bestimmten Zeitdauer durch die
zumindest eine Materialzuführung (46, 49) Ausgangsmaterial
zugeführt wird,
wobei sich während dieser Zeitdauer die
30 Materialzusammensetzung des Ausgangsmaterials ändert,
die durch die zumindest eine Materialzufuhr (46,49)
zugeführt wird,
so dass ein Materialgradient in den Teilmengen (7,10,52)
erzeugt wird.

13

13. Verfahren nach Anspruch 9 oder 11,
dadurch gekennzeichnet, dass

durch zumindest zwei Materialzuführungen (46,49)

5 Teilmengen (7,10,52) für das Ausgangsmaterial zugeführt
werden,

wobei die erste Materialzuführung (46) eine erste
Materialzusammensetzung zuführt und

10 die zweite Materialzuführung (49) ein zweite
Materialzusammensetzung zuführt,

und die das beiden Materialzuführungen (46,49) jeweilige
Material an verschiedenen Stellen zuführen,
so dass ein Materialgradient in den Teilmengen (7,10,52)
erzeugt wird.

15

14. Verfahren nach Anspruch 4 oder 5,
dadurch gekennzeichnet, dass

20 die Geometrie des herzustellenden dreidimensionalen
Formkörpers durch eine Bewegung der Laserstrahlen (13) des
Lasers (16) über die Teilmengen (7,10,52) festgelegt
wird.

25

15. Verfahren nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, dass

eine Zusatzheizung (34) verwendet wird,

30 um die Startplatte (4) und/oder das Ausgangsmaterial
(7,10,52) aufzuheizen oder
auf einer bestimmten Temperatur zu halten.

35

14

16. Verfahren nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet, dass

der Formkörper nur aus schichtförmigen Teilmengen
(7,10,52) gebildet wird.

17. Verfahren nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet, dass

die schichtförmigen Teilmengen (7,10) eine Dicke von 0,1
mm bis 1cm haben.

18. Verfahren nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet, dass

der Formkörper senkrecht zu einer Ebene,
in der sich die schichtförmigen Teilmengen (7,10)
erstrecken,
länger ist als die Ausdehnung des Formkörpers in dieser
Ebene.

1 / 4

FIG 1

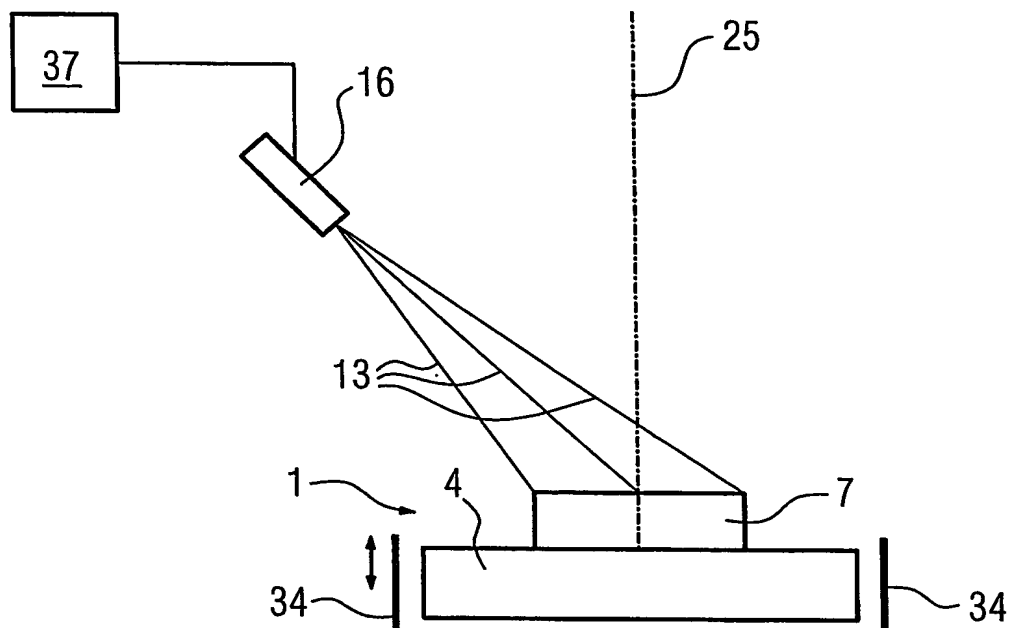


FIG 2

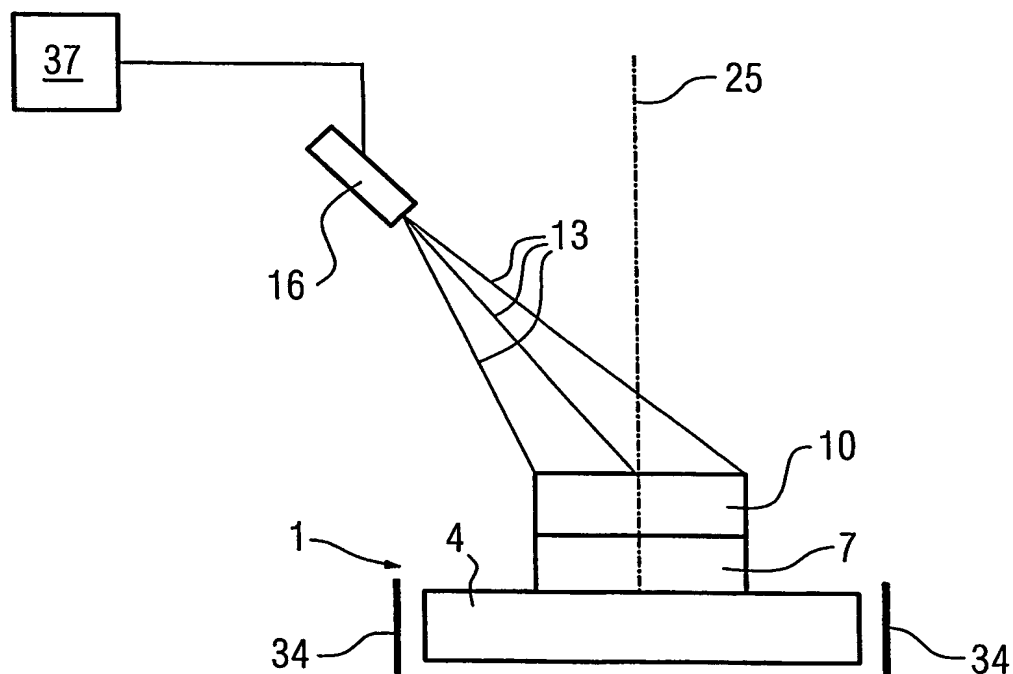


FIG 3

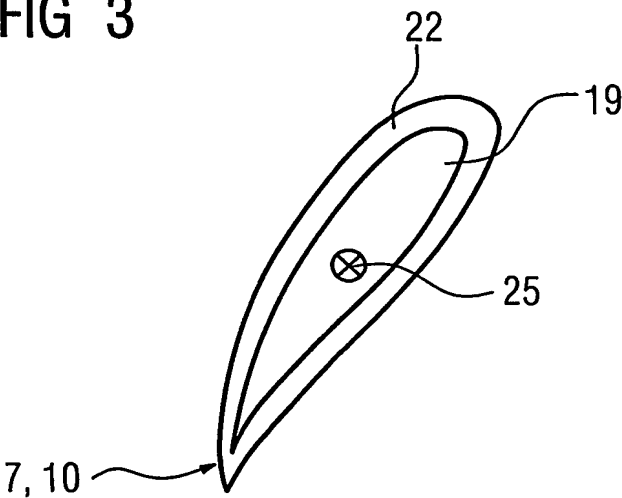


FIG 4

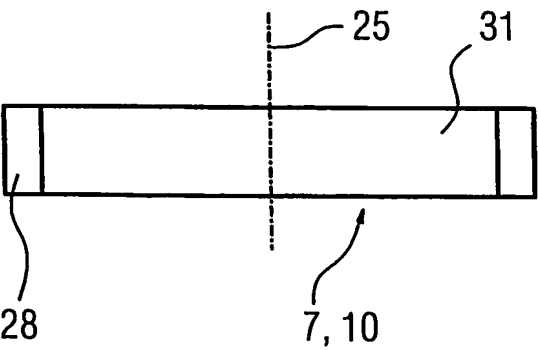


FIG 5

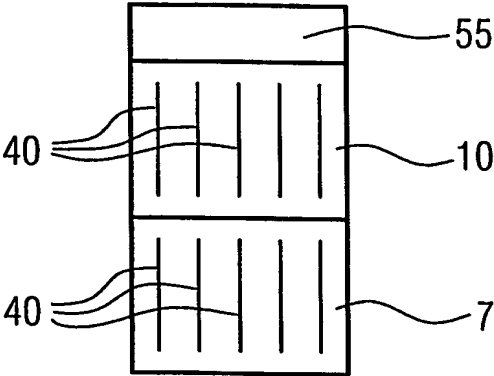


FIG 6

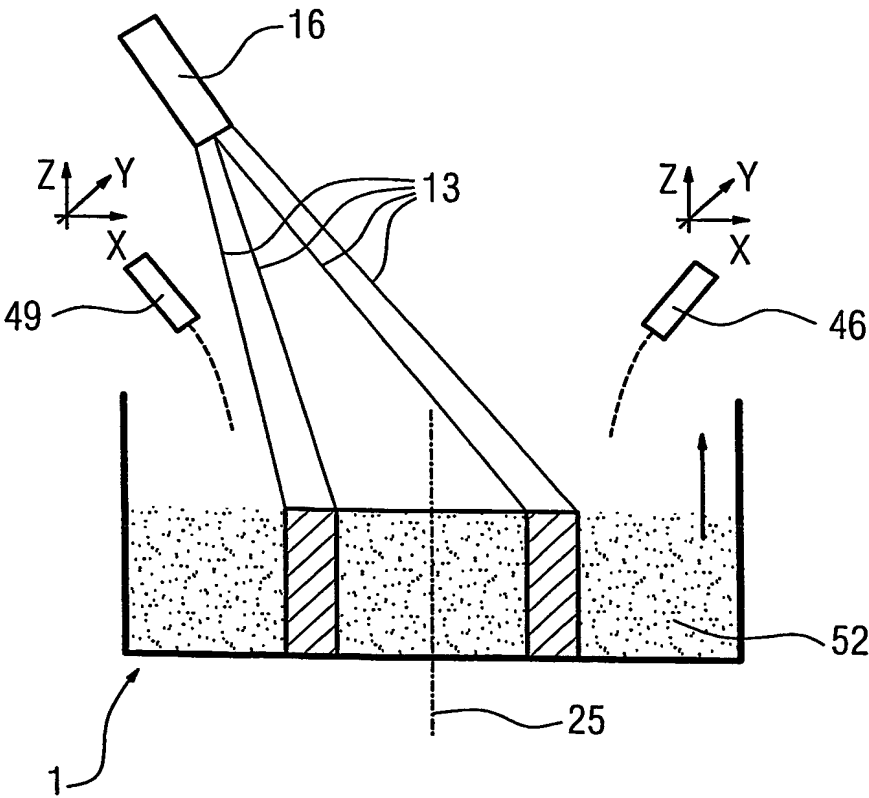
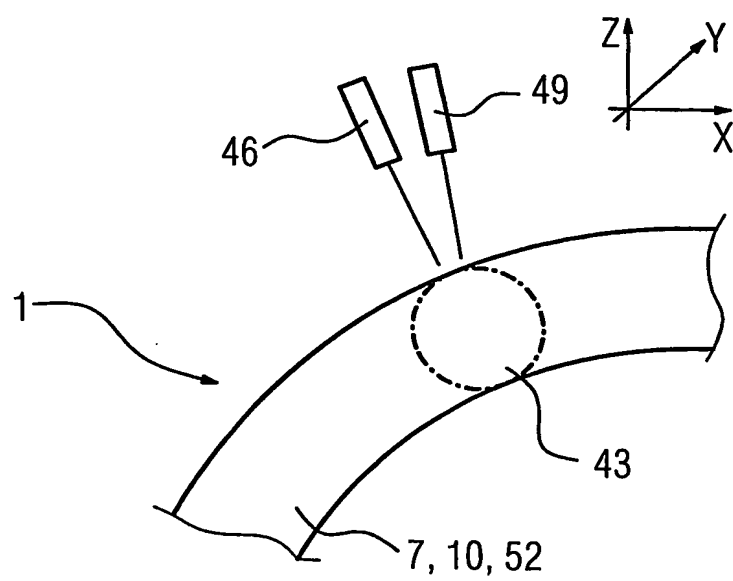


FIG 7



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/EP 03/09236

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 B29C67/00 B22F3/105

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
IPC 7 B29C B22F

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

WPI Data, PAJ, EPO-Internal

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	US 6 355 086 B2 (BROWN ET AL) 12 March 2002 (2002-03-12) column 10, line 12 - line 14 column 5, line 8 - column 6, line 50	1-18
A	WO 01 45882 A (HU CHAOLIN ;KUNZE JOSEPH M (US); GIGERENZER HORST (US); TRITON SYS) 28 June 2001 (2001-06-28) page 11, line 20 - line 25 page 8, line 32 - line 33	1-18
A	WO 92 10343 A (UNIV TEXAS) 25 June 1992 (1992-06-25) claim 1	1-18

☐ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents:

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art
- *Z* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

13 November 2003

Date of mailing of the international search report

28/11/2003

Name and mailing address of the ISA
European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Van Wallene, A

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 03/09236

Patent document cited in search report		Publication date		Patent family member(s)		Publication date
US 6355086	B2	16-08-2001	US	2001014403 A1		16-08-2001
WO 0145882	A	28-06-2001	CA	2391933 A1		28-06-2001
			EP	1248691 A2		16-10-2002
			JP	2003518193 T		03-06-2003
			WO	0145882 A2		28-06-2001
			US	2003010409 A1		16-01-2003
			US	2002004105 A1		10-01-2002
WO 9210343	A	25-06-1992	US	5156697 A		20-10-1992
			AT	171099 T		15-10-1998
			AU	9136591 A		08-07-1992
			BR	9107121 A		19-04-1994
			CA	2095140 A1		08-06-1992
			DE	9117128 U1		08-02-1996
			DE	69130229 D1		22-10-1998
			DE	69130229 T2		21-01-1999
			EP	0568557 A1		10-11-1993
			FI	932567 A		04-06-1993
			JP	7502938 T		30-03-1995
			KR	225021 B1		15-10-1999
			SG	50472 A1		20-07-1998
			WO	9210343 A1		25-06-1992

INTERNATIONALE RESEARCHENBERICHT

International Aktenzellen

PCT/EP 03/09236

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 B29C67/00 B22F3/105

Nach der internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RESEARCHIERTE GEBIETE

Researchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 7 B29C B22F

Researchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die researchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

WPI Data, PAJ, EPO-Internal

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	US 6 355 086 B2 (BROWN ET AL) 12. März 2002 (2002-03-12) Spalte 10, Zeile 12 - Zeile 14 Spalte 5, Zeile 8 - Spalte 6, Zeile 50 ---	1-18
A	WO 01 45882 A (HU CHAOLIN ;KUNZE JOSEPH M (US); GIGERENZER HORST (US); TRITON SYS) 28. Juni 2001 (2001-06-28) Seite 11, Zeile 20 - Zeile 25 Seite 8, Zeile 32 - Zeile 33 ---	1-18
A	WO 92 10343 A (UNIV TEXAS) 25. Juni 1992 (1992-06-25) Anspruch 1 -----	1-18

☐

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒

Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

E älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

L Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

O Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

P Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

8 Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

13. November 2003

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

28/11/2003

Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Van Wallene, A

INTERNATIONALER RESEARCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationaler Aktenzeichen

PCT/EP 03/09236

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 6355086	B2	16-08-2001	US	2001014403 A1	16-08-2001
WO 0145882	A	28-06-2001	CA	2391933 A1	28-06-2001
			EP	1248691 A2	16-10-2002
			JP	2003518193 T	03-06-2003
			WO	0145882 A2	28-06-2001
			US	2003010409 A1	16-01-2003
			US	2002004105 A1	10-01-2002
WO 9210343	A	25-06-1992	US	5156697 A	20-10-1992
			AT	171099 T	15-10-1998
			AU	9136591 A	08-07-1992
			BR	9107121 A	19-04-1994
			CA	2095140 A1	08-06-1992
			DE	9117128 U1	08-02-1996
			DE	69130229 D1	22-10-1998
			DE	69130229 T2	21-01-1999
			EP	0568557 A1	10-11-1993
			FI	932567 A	04-06-1993
			JP	7502938 T	30-03-1995
			KR	225021 B1	15-10-1999
			SG	50472 A1	20-07-1998
			WO	9210343 A1	25-06-1992